

Die wichtigsten Änderungen und Neuerungen in der Version AMS Faktura 4.00a

Allgemein:

Neue Module:

Stücklisten - Produktionsaufträge

Über interne Produktionsaufträge können die benötigten Ersatzteile abgebucht und das produzierte Teil zugebucht werden.

Wareneingangsrechnungen an Finanzbuchhaltung

für Datev, AMS-Selectline, Apiras, KHK 2000
Hierzu gibt es einen Schalter, ob alle Belege, nur Rechnungsausgänge, nur Rechnungseingänge in die Fibu übergeben werden, oder ob vor der Übergabe nachgefragt werden soll

K2KANSI

Die Schnittstellendaten werden nach ANSI konvertiert, um von der neuen KHK-Fibu 3.1 korrekt eingelesen werden zu können

Automatische Berechnung der AFA für Mietmaschinen

Garantieabwicklung in der Faktura

(bis jetzt nur für John Deere)

Außendienstmodul

Unabhängig vom Modul Arbeitszeiterfassung

Schriftverkehr (nur für Windows-Version)

Mit dem Modul können Wordtexte anhand von Vorlagen erzeugt und verwaltet werden. Die erzeugten Texte können im Kunden und Lieferanten mit F8 oder im Stammarbeitenmenü unter "Schriftverkehr" abgefragt und verwaltet werden.

John-Deere-Profile

Transfer: Es werden Kunden/Maschinendaten im- und exportiert. Dazu gibt es auch neue Felder in Kunden- und Maschinenstamm

PALM-Import (nur für Windows-Version)

Mit diesem Modul können Maschinendaten mit Hilfe eines PALM-PDA erzeugt werden

John Deere Price

Es kann die John Deere Maschinenpreisliste eingelesen werden

Verkaufsmeldungen an Honda

Neue Finanzbuchhaltungsschnittstellen:

AMS Selectline
HCS-Fibu

Neue Katalogschnittstellen:

PAL New Holland
KRAMP
EKNett
Case Support Pro 2
John Deere Maschine: Import der Maschinenkonfiguratordateien

Masken:

Neue Masken für Kunden, Lieferanten, Artikel, Geräte und Maschinen. Die Felder sind auf den Masken übersichtlicher angeordnet worden, dafür besteht ein Kundenblatt nicht mehr aus 3 sondern aus 5 Seiten. Über den Button ‚Größe‘ kann in der Windows-Version eine alternative Darstellung mit großen Masken angewählt werden. Damit besteht z.B. das Kundenblatt nur noch aus 3 großen Seiten.

In der Windows-Version können mehrere Fenster gleichzeitig geöffnet werden. Über den Menüpunkt ‚Fenster‘ kann zwischen diesen Fenstern gewechselt werden.

Jeder Benutzer kann seine Fenster beliebig groß oder klein aufziehen. Die gewählte Fenstergröße wird pro Benutzer im Programm gespeichert, so dass die Fenster beim nächsten Programmstart in der gleichen Größe wieder geöffnet werden. Über den Menüpunkt ‚Fenster zurücksetzen‘ können alle Fenstergrößen auf die Standardgröße zurückgesetzt werden.

F11-Taste

In der Windows-Version können die F11-Funktionen mit der rechten Maustaste aufgerufen werden.

Bilddateinamen:

Das Feld für die Bildnamen wurde in allen Datenbanken (Kunden, Artikel, Maschinen) auf 60 Stellen verlängert, so können auch lange Dateinamen verwendet werden (natürlich nur für Windows-Version).

Pfadstrukturen:

Neuer Pfad \CFG für die Konfiguration, also z.B. Standardtexte, Config-Dateien. So können Firmen mit mehreren Mandanten, die sich die Stammdaten teilen, dennoch verschiedene Standardtexte z.B. für Ihre Rechnungen verwenden. Exportierte Dateien aus dem Druckjournal (z.B. als Word-Dokument) werden im Verzeichnis \AUSG abgelegt. Für exportierte Datenbanken wird standardmäßig ebenfalls das Verzeichnis \AUSG verwendet.

Druck (Windows-Version):

Wird der Punkt ‚Sonstiges Optionen Druckereinstellungen Druckerdefinitionen Verfügbare Drucker‘ angewählt, wird diese Tabelle automatisch um alle an dieser Station zur Verfügung stehenden Windowsdrucker ergänzt. Diese Windows-Drucker können in der Druckerzuordnung verwendet werden.

Über den Punkt ‚Verfügbare Drucker bereinigen‘ werden alle nicht von Windows erkannten Drucker an dieser Station aus den verfügbaren Druckern entfernt. Benötigte „DOS“-Treiber können in den LPR-Druckern bearbeitet werden und im Punkt ‚verfügbare Drucker‘ mit der Einfügen-Taste wieder hinzugefügt werden.

In der jeweiligen Druckerdefinition der Windows-Drucker kann ein Bildname und eine Position angegeben werden, um Wasserzeichen oder Briefköpfe automatisch mitzudrucken.

Druck von Barcodes auf Windows-Druckern

Ab sofort kann die AMS Faktura Barcodes auch auf Laserdruckern und Tintenstrahlern drucken (als Bild, nicht als Schrift). Dazu gibt es eine Funktion Barcode, die in den Belegdaten eingetragen werden muss:

Barcode(typ,text,breite,höhe)

Dabei bedeutet:

Typ: 1=EAN8, 2=EAN13, 3=Code128

Text: zu druckende Variable

Breite: Breite in Vielfaches eines Druckstriches (vorbesetzt ist 4)

Höhe: Höhe in Druckzeilen (vorbesetzt ist 2)

Beispiel für den Druck der Auftragsnummer als Barcode:

BARCODE(3,FNUMMER,4,2)

Voraussetzung sowohl für den Druck von Wasserzeichen als auch für den Druck von Barcodes ist, dass der verwendete Drucker als Windows-Drucker (nicht als DOS-Drucker) angesteuert wird.

Die folgenden Änderungen sind nach den Programmpunkten sortiert, in denen die Änderungen vorgenommen wurden.

Kunden

Neues Feld Vorkasse, wird an die Faktura übergeben.
Neues Feld IBAN für International Bank Account Number
Neues Feld Swift-BIC
Umsatzsteuer-Identnummer auf 20 Stellen verlängert

Lieferanten

Neues Feld Steuernummer
Neues Feld IBAN für International Bank Account Number
Neues Feld Swift-BIC
Neue Verknüpfungen mit aktuellen und alten Bewegungsdaten.

Artikel

Neue Verknüpfung (F8) mit offenen Bestellungen.
Neuer Zusatz (F6) Umsatzverlauf (nur Windows-Version).
Graphische Anzeige der Artikelumsätze

Dienstleistung

Es wird bei freigeschalteter AZ-Erfassung zwischen genommenem Urlaub und geplantem Urlaub unterschieden.

Maschinen

Beim Anlegen der Maschinen wird jetzt auch der Typ abgefragt. Damit werden unterschiedliche Maschinenmasken ausgewählt (PKW, Melkmaschine, Motorrad, usw.). Diese verschiedenen Masken müssen teilweise von der C.O.S. noch definiert werden und werden zukünftig auch noch erweitert. Eine Änderung des Maskentyps ist im Stamblatt der Maschine ab sofort nicht mehr möglich, sondern muss über den Punkt ‚Umbuchen - Maschinentyp‘ vorgenommen werden.

Alternative Maschinenmaske: Zu erreichen mit STRG-TAB, damit werden auf zwei Seiten nur die relevanten Daten für Internetbörsen angezeigt.

In den Suchbegriffen Seriennummer und KFZ-Kennzeichen werden nun auch kleine Buchstaben gefunden.

Einstandspreis wird auch inklusive Steuer angegeben.

Neue Felder unter F6 Zusätze

Anbauten/Zubehör

Hier können über eine Schlüsseltabelle definierte Anbauten und Zubehörteile zur Maschine hinzugefügt werden. Diese Anbauten werden in Internetbörsen übergeben. Benötigt wird ANBAU.GL im Verzeichnis \CFG.

Export in Internetbörsen

Hier können über eine Schlüsseltabelle verschiedene Internetbörsen angewählt werden, in die die Maschine exportiert werden soll. Benötigt wird BOERSE.GL im Verzeichnis \CFG.

Servicedaten

Hier können Einträge vorgenommen werden mit Datum, Betriebsstunden und Motoröl, um die Einhaltung der Servicetermine zu überprüfen.

Weitere Bilder

Es können in der Maschine bis zu 10 weitere Bilder hinterlegt werden. Die Bilder werden auch in die Börsen exportiert.

Kundenrabatte

Index über die Kundennummer enthält zusätzlich die Artikelnummer als 2. Sortierung

Artikelnummern ändern

Neue Option: Lieferanten umsortieren, damit kann der Hauptlieferant in den ersten Lieferanten verschoben werden

Terminverwaltung

um neue Felder erweitert

Stammdaten - Banken

neues Feld Fibu-Kontonummer der Bank

eBusiness Maschinen

Neuer Menüpunkt "Maschineninfo". In diesem Menüpunkt wird die Maschinenverwaltung mit der alternativen Darstellung aufgerufen (börsenrelevante Daten). Mit STRG+TAB kann auf die ‚normale‘ Maschinendarstellung gewechselt werden

Neuer Menüpunkt Ext. Börsen

Hier kann definiert werden, in welche Börsen die Maschinen automatisch exportiert werden sollen. Benötigt wird dafür die Datei BOERSE.GL im Verzeichnis \CFG

Neues Menü Hersteller

Sammelmenü für herstellerepezifische Funktionen wie z.B. John-Deere-Profil, Honda Verkaufsmeldung usw.

Lager

im gesamten Bereich Lager ist die Artikelnummer in den Listen nun auf 25 Stellen erweitert

Neuer Menüpunkt ‚Preisfragen‘

Hier können Preisfragen an Lieferanten erstellt werden, benötigt wird BANFRAGE.REP

Die Preisfragen erhalten fortlaufende Nummern, wobei der identische Nummernkreis wie für die Bestellungen verwendet wird.

Über ‚Anfrage eintragen‘ können die Preise eingetragen werden, danach besteht die Möglichkeit, die angefragten Artikel direkt in einen Bestellvorschlag zu übernehmen.

Neue Menüpunkte

‚Erledigte Bestellungen‘

‚Alte Bestellungen‘

Nach einem Tagesabschluss werden die erledigten (zugebuchten) Bestellungen in die alten Bestellungen ausgelagert.

Mit STRG+TAB kann von der Bestellungssuchliste in die Suchliste der Artikelnummern gewechselt werden (wie in Faktura Alle Vorgänge).

In Bestellungen (aktuell, erledigt und alt) kann nach Datum gesucht werden
Bestellvorschläge freigeben

Ist ein Bestellvorschlag bereits in Arbeit, wird der Code des Benutzers mit angegeben.

Bestandsmeldung Deutz

Einschränkung um Warengruppe von/bis und Lager von/bis ergänzt

Fakturierung:

Tastenkombination: ALT-O vor Rechnungsabsendung: Bestand und Preis neu einlesen. Es kann auch der Bestand und der Preis nur für die aktuelle Position neu ermittelt werden.

Reparaturrechnungen: Es wird in der Faktura-Eingangsmaske das Übergabedatum und das Garantieendedatum angezeigt.

In der Fakturasuchliste gibt es einen neuen Reiter mit Adressdaten.

Rechnungstyp "Garantie" kann für interne Rechnungen auf Neu- oder Gebrauchsmaschinen verwendet werden.

In der Fakturaauswahl wird die Kundennummer angezeigt.

Bei der Lagerinfosmaske (Bestand nicht ausreichend) kann das Lager gewechselt werden.

Manuelle Bestellungen auf einem Auftrag können kundenbezogen erstellt werden.

Es gibt eine neue Warengruppe "XO". Das sind Maschinenrücknahmen im Gegensatz zur Inzahlungnahme. Diese Warengruppe wird beim Gutschreiben automatisch genutzt. Es gibt auch einen passenden Positionstext.

Es werden zu jeder Position "Smilies" angezeigt für die Margen. Dabei bedeutet:
2xrot (Mundwinkel unten): weniger als 0%, VK liegt also unter EK
lila (Mundwinkel unten): weniger als selbst zu definierender Schwellenwert
schwarz (Mund gerade): Zuschlag weniger als 100%, aber über dem Schwellenwert
grün (Mundwinkel hoch): Zuschlag mehr als 100%

Der Schwellenwert kann in der Konfiguration unter Faktura - Kalkulation eingestellt werden.

Stapelimport:

Es kann ein Pfad für die Importdateien angegeben werden, damit kann der Import von mehreren Benutzern ausgeführt werden.

Kassenübersicht:

neuer Index Kassenummer hinzugefügt

Kundenstatistik/Umsatzübersicht:

Kann in der Windows-Version grafisch dargestellt werden

Durchgangsbuchungen:

Kennzeichen bei der Übergabe von Delcredere- und Skontobuchungen gesetzt, bei Scheckscheibung bleibt der Talontext des ersten Schecks für alle erhalten.

Zahlungserfassung

Beleg/Auszugnummer ist ein alphanumerisches Feld. So können z.B. auch Bindestriche eingegeben werden

Arbeitszeiterfassung:

Tagesprotokoll: Pausenzeiten werden abhängig von dem Pausenschalter gerechnet.

AZ-Parameter: Tarife sind jetzt korrekte Schlüsselfelder

AZ-Parameter: Neues Feld "AZ an AF anpassen". Nur wenn hier ein "J" eingetragen ist, werden die Anwesenheitszeiten beim Erfassen der Auftragszeiten angepasst.

Es werden AZ-Daten beim Erfassen entsprechend dem Schalter "Eine DL je MA" geändert. Hierbei werden die Zeiten des aktuellen Auftrages genutzt (ggf. sogar abgewiesen), d.h. für die AZ-Erfassung:

Offene Arbeitszeiten auf anderen Aufträgen werden beendet.

Offene Zeiten auf dem aktuellen Auftrag werden beendet

überlappende Arbeitszeiten auf dem aktuellen Auftrag werden angepasst.

überlappende Arbeitszeiten auf anderen Karten werden NICHT angepasst

Die Arbeitswerte werden automatisch berechnet und die Statistikwerte werden ermittelt. Das Abmelden erfolgt, nachdem der Beleg oder der Stundenzettel beendet wurde.

Die AZ-Parameter werden ggf. abhängig vom Rechnungstyp ausgewählt.

Wenn es keinen gültigen Parametersatz für eine DL in Kombination mit dem Rechnungstyp gibt, wird ein leerer Rechnungstyp genutzt

Urlaubstage DL-Maske: Es wird zwischen genommenem Urlaub und geplantem Urlaub unterschieden.

Es können Fehlzeiten für eine Gruppe von Mitarbeitern eingetragen werden. (z.B. für Feiertage, Betriebsferien, o.ä.).

Arbeitszeit-Druck (Position XZ)

Es gib ein neue Formatierung "K" (Frei konfigurierbar)

Hierfür gibt es in der Konfiguration 5 Felder (Druck Druckeinstellungen):

1. Gruppieren nach Tarifen (J/N)
2. Format für Überschrift
3. Format für Zeile
4. Format für Zuschlag
5. Format für Abschlag

Die Formate sind aufgebaut wie die Standardtexte (z.B. Menge: #MG#). Wenn ein Format leer ist, wird die Zeile ignoriert. Die Zu-Abschlagszeilen werden genutzt, wenn die Summe der Arbeiten aufgrund einer manuellen Änderung nicht den Positionsbetrag ergibt. Es sind folgende Variablen vordefiniert.

#AN# DL-Nummer

#AB# Bezeichnung

#MG# Menge

#EP# Einzelpreis

#PR# Preis.

Bekannt sind hier außerdem alle Felder aus den Datenbanken Pos, Faktura, Dienst

Agentur:

Die Darlehenssumme wird bei Kunden, die die MwSt. pauschal abführen, inkl. der MwSt. berechnet.

Vermietung:

Es können Zwischenrechnungen geschrieben werden.

Es wird bei Zwischenrechnungen eine neue Belegnummer erzeugt.

Es können halbe Tage berechnet werden.

Es können mehrere Formularsätze genutzt werden.

Die Rechnungen können (wie bisher) eine Sammelpositionen oder die Einzelwerte enthalten.

Es wird der Sachbearbeiter übernommen.

Korrekturstunden sind möglich.

Neue Felder Rechnungsanschrift

Die Rechnungsanschrift/Lieferanschrift des Kunden wird übernommen.

Die Adressen können über einen Schalter "(->Re.: J/N)" in die Rechnung übernommen werden.

Die Seriennummer wird bei der Erfassungsnummer angezeigt.

In Rechnungen wird die Vermietungsnummer nicht mehr angezeigt. Es wird "VERMIETUNG" als Artikelnummer ausgegeben.

Vermietungstexte werden übernommen.

Neue Druckvariable TXT_ZUB für die Zubehörartikel.

Werden XV-Positionen mit F10 gutgeschrieben, dann werden sie nach einer Meldung in XX-Positionen ungesetzt.

Neuer Schalter, ob Lieferadresse automatisch gefüllt werden soll

Monatswechsel:

Wenn der Monatswechsel für einen Mandanten durchgeführt wird, der unterschiedliche Datenbankpfade hat (Faktura/Faktura1) werden KEINE Umsatzzahlen im Kunden/Lieferanten/Artikel/Dienstleistungs-Stamm verändert.

Benutzerlisten:

Es können Rep-Daten verknüpft werden.

Benutzerdaten:

In der Benutzerverwaltung kann ein Sachbearbeiter beim Benutzer eingetragen werden. Dieser Sachbearbeiter wird dann in der Fakturierung und in der Lagerverwaltung vorgeschlagen.

Programmpflege

neues Korrekturprogramm - Lieferscheine verwerfen

Lieferscheine im eingegrenzten Zeitbereich werden ohne sonstige Datenänderungen verworfen

neues Korrekturprogramm - Bestellungen verwerfen

Bestellungen im eingegrenzten Zeitbereich werden ohne sonstige Datenänderungen verworfen

neues Korrekturprogramm – Mieteinnahmen nachrechnen

Anhand der Rechnungen wird der Betrag der Mieteinnahmen in der Maschine neu ermittelt

Konfiguration (ehemals diverse Config-Daten):

Neue Maske für die Programmkonfiguration (Baumstruktur)

Die Konfiguration kann exportiert und importiert werden. Beim Importieren muss nicht die komplette Konfiguration enthalten sein, so können einzelne Schaltergruppen importiert werden.

Neuer Drucker: Rechnungsdrucker Kundengemeinschaften, wird für die Teilrechnungen der Kundengemeinschaftskunden verwendet

Neue Schalter:

Konfiguration – Grundeinstellungen – Laufwerke

Pfad Konfiguration normalerweise K:\Faktura\CFG
In diesem Verzeichnis werden Standardtexte, Profile, Fenstergrößendefinitionen und die ‚diversen Config-Daten‘ gespeichert

Konfiguration – Lager – Inventur

Warenabgang generiert Umsätze Steht der Schalter auf Ja, wird beim Warenabgang ein Umsatz (Verkauf) erzeugt

Konfiguration – Grundeinstellungen – System

Abfragen mit Ausdrucksfeld Im Listengenerator wird die Abfragemaske damit um ein Ausdrucksfeld ergänzt. Hier können etwas problematischere Abfragen generiert werden, z.B. MONTH(GEBTAG)=12 (=alle Kunden, die im Dezember Geburtstag haben)

Konfiguration – Druck – Druckeinstellungen

Art der Druckerauswahl Schlüsselfeld, ob mit Hilfe des AMS-Drucksystems oder über Windows der Drucker gewählt wird. (Bei Druckernummer 9)
0 bedeutet: AMS-Drucksystem
1 bedeutet: Es werden alle verfügbaren Windowsdrucker vorgelegt. Wenn der Drucker in der Druckerdatenbank steht, werden von dort weitere Vorgaben genommen.
2 bedeutet: Es werden alle verfügbaren (Windowsdrucker) vorgelegt, die Druckerdatenbank wird ignoriert.

Neue Schalter nur für Windows-Version:

Konfiguration – Grundeinstellungen – Ansicht

Automatische Bildvorschau	Das Bild eines Stammdatensatzes (z.B. Artikel) wird automatisch neben dem Stamblatt des Artikels angezeigt
Automatische Bildvorschau (Masch.)	Das Bild einer Maschine wird automatisch neben dem Stamblatt der Maschine angezeigt
Automatische Bilderübersicht	Die 10 zusätzlichen Bilder einer Maschine werden automatisch angezeigt.
Automatische Textvorschau	Neben dem Stamblatt werden alle Texte in einem Fenster automatisch angezeigt.
Automatische Informationsübersicht	wird noch nicht verwendet (in Vorbereitung)
Bild in Maske anzeigen	Das Bild einer Maschine wird direkt in der großen Maske unter Zusätze/Sonstiges angezeigt.
Bildübersicht in Maske anzeigen	Die zusätzlichen Bilder einer Maschine werden in der großen Maske unter Zusätze/Sonstiges angezeigt.
Hintergrund Bild anzeigen	Steht der Schalter auf Ja, wird ein BACK.BMP aus dem Standardverzeichnis als Hintergrundbild angezeigt. Ist das Bild zu klein, wird es gekachelt.
Hintergrund RGB	Statt des Hintergrundbildes kann eine beliebige Hintergrundfarbe eingestellt werden.
Programmsymbole farbig	Hier können alle Programmsymbole farbig gesetzt werden, nicht nur die aktiven Symbole
Programmmasken farbig	In den großen Masken wird das Logo der jeweiligen Datei eingeblendet
Zwangsfelder hervorheben	Pflichtfelder können farblich hervorgehoben werden
Zwangsfelder RGB (Farbe)	Farbe der Pflichtfelder
Anzeigefelder hervorheben	Die Felder in den Stammdaten können im Anzeigemodus farblich hervorgehoben werden. Beim Ändern werden die Felder weiß.
Anzeigefelder RGB (Farbe)	Farbe der Anzeigefelder

Konfiguration – Grundeinstellungen – Fremdprogramme

Aufruf Textverarbeitung

Aufruf Tabellenkalkulation

Aufruf Browser

Hier können die direkten Aufrufe der Windows-Programme eingetragen werden, also z.B. C:\Programme\Internet Explorer\iexplore.exe. Sind die Eintragungen leer, werden die ‚alten‘ Batches verwendet (WD.BAT für Textverarbeitung, EX.BAT für Tabellenkalkulation, IE.BAT für Internet Browser)

Finanzbuchhaltungsschnittstellen:

IB3:

Auswahl der Buchungen über von/bis-Datum
Druck über Report in Fibu-Konfiguration einschaltbar
Auswahl des Kassenkontos anhand der Kassenummer

TAY/TA2/TAW (Taylorix):

neuer Schalter 'lange Kostenstellen'
falls Schalter auf 'J', werden die 4-stelligen Kostenstellen aus den Erlöskonten übergeben

Syska:

Debitorenübergabe: Feld Name1 wird aus Nachname und Vorname zusammengesetzt
Buchungsübergabe:
neuer Eintrag im Menu Fibu-Konfiguration 'Kassenzahlung buchen'
Zweck: Kasse bei Barrechnung buchen J/N

Apiras:

Kostenstellenbuchung bei Gutschriften erfolgt negativ
Debitorbuchung wird mit Kennzeichen 2 für Mehrwertsteuer übergeben
Kreditorbuchung wird mit Kennzeichen 3 für Vorsteuer übergeben

AMS:

Aufbau des Kostenstellensatzes geändert

HCS:

Skontokonten können angelegt werden

DATEV (Windows):

Sparte1 des Kunden kann mit zur Auswahl des Erlöskontos herangezogen werden, die Priorität ist die niedrigste aller Auswahlfelder

Falls im Erlös- oder Aufwands-Konto ein Steuerschlüssel eingegeben wurde und in der Fibu-Konfiguration 'DATEV Steuerschlüssel verwenden' auf 'J' steht, wird der Steuerschlüssel an die DATEV übergeben.